

nossenschaftsbauern, deren Grundlage das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln ist. In diese Klasse gingen sowohl ehemalige Industrie- und Landarbeiter als auch ehemalige Großbauern ein.

Mit der Herausbildung der Klasse der Genossenschaftsbauern wird das Bündnis zwischen Arbeiterklasse und Bauern auf eine höhere Stufe gehoben. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse verbinden beide Klassen. Der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse auch auf dem Lande bewirkte also eine Annäherung beider Klassen.

Die Bauernbefreiung wurde mit der sozialistischen Umgestaltung gekrönt. Die ökonomischen Wurzeln des Kapitalismus wurden endgültig beseitigt, der Weg für eine rasche Entfaltung der Produktivkräfte war frei. Jetzt konnte sich die moralisch-politische Einheit der Dorfbewölkerung herausbilden. Dort, wo früher die Werktätigen des Dorfes und die Großbauern getrennt ihre Erntefeste feierten, wo die Parzellenschranken auch Schranken in den menschlichen Beziehungen setzten, dort entwickelt sich in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die Gemeinsamkeit, die grundlegenden Interessen stimmen überein, das „Wir“ triumphiert über das frühere „Ich“. Wie absurd sind dagegen die von Gegnern unserer sozialistischen Entwicklung ausgestreuten Verleumdungen von einer „Entfremdung“, von „unpersönlichen Beziehungen“ in der LPG. Die Tatsachen zeigen das Gegenteil.

Der Sozialismus riß die trennenden Schranken nieder und setzte an die Stelle von Konkurrenzneid, Einzelgängertum und Enge die Gemeinsamkeit

in Arbeit und Verantwortung. Wer als Einzelbauer über Werte von einigen tausend Mark verfügte, ist heute Mit-eigentümer, Mitverantwortlicher, zum Teil Leiter von Millionenobjekten. Die Bäuerin, die durch die Arbeit auf dem Einzelbauernhof völlig erdrückt wurde, findet erst in der LPG eine neue Stellung als gleichberechtigtes Mitglied. Jugendliche, die in den meist primitiven Arbeits- und Le-

bensbedingungen des privaten Kleinbetriebes keine Zukunft sahen und von der modernen Industrie angezogen wurden, haben heute in modernen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben eine glänzende Laufbahn vor sich. Heute erkennen auch ehemalige Großbauern im Sozialismus ihre Zukunft, und viele von ihnen arbeiten als vorbildliche Brigadiere und Vorstandsmitglieder in den LPG.

## Eine Klasse mit Zukunft

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern haben bei der Leitung ihrer sozialistischen Großbetriebe viele Erfahrungen gesammelt, sie haben neue Kenntnisse erworben und ihre Fähigkeiten entwickelt. Mit Erfolg wenden sie das neue ökonomische System der Planung und Leitung an. Jetzt steht die weitere sozialistische Intensivierung und der schrittweise Übergang zu industriemäßiger Organisation und Leitung der Produktion auf der Tagesordnung. Wo früher kleine einzelne Maschinen im Einsatz waren, prägen heute und in Zukunft zunehmend im Komplex eingesetzte Maschinensysteme den Arbeits- und Produktionsprozeß. Moderne chemische Verfahren und Mittel finden Anwendung. Immer mehr werden weitere Fortschritte bei der Hebung der Bodenfruchtbarkeit und bei der Erhöhung der Produktivität der Viehwirtschaft von der Anwendung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse bestimmt.

Unter dem Einfluß der technischen Revolution vollzieht sich auch auf dem Lande ein revolutionärer Wandel im System der Produktivkräfte. Die neue Technik, die neuen Technologien und wissen-

schaftlichen Errungenschaften stoßen aber heute noch auf Grenzen: Zu geringe Schlaggrößen, zersplitterte Viehbestände u. a. vermindern den ökonomischen Nutzeffekt der Produktion. Darum verstärkt sich — unter Beibehaltung der Selbständigkeit aller beteiligten Betriebe — der Prozeß der zwischenbetrieblichen Kooperation. Der Komplexeinsatz der Technik in der Ernte und in der Frühjahrsobestellung, die gemeinsame Jungviehaufzucht, zwischengenossenschaftliche Einrichtungen und andere Formen und Methoden der Kooperation zwischen den LPG bewirken eine höhere Effektivität der Produktion. Damit wird nicht nur den Produktivkräften breitere Entfaltungsmöglichkeit gegeben. Auch die Produktionsverhältnisse werden weiterentwickelt, indem faktisch die Vergesellschaftung der Arbeit und der Produktion auf eine höhere Stufe gehoben wird.

Diese sich immer stärker abzeichnende Entwicklung spiegelt sich in den sozialistischen Beziehungen und im Bewußtsein der Menschen auf dem Dorfe wider. Nach Überwindung des einzelbäuerlichen Horizonts überschreitet das Denken der heutigen Genos-